

# Wiederbelebungsversuch beim HGV

Beim Handels- und Gewerbeverein Wendlingen tut sich seit einigen Jahren nicht mehr viel. Ein weiterer schwerer Schlag war der Tod des Vorsitzenden Robert Bunčić im vergangenen Jahr. Nun will der Verein einen Neustart wagen – vielleicht zum letzten Mal.



DIE LEISTUNGSSCHAU IM JAHR 2019 WAR DIE LETZTE GROSSVERANSTALTUNG, DIE VOM HGV ORGANISIERT WURDE. FOTO: NZ-ARCHIV

## Philip Sandrock

---

WENDLINGEN. Wer am Donnerstagabend zur Mitgliederversammlung des Handels- und Gewerbevereins Wendlingen im Gasthaus Lamm kam, erkannte schnell, wie es um den Verein steht: Sechs Mitglieder waren gekommen. Allesamt aktive oder ehemalige Funktionsträger des Vereins: Vorsitzender Christoph Wasserberg, Dirk Eppinger als Schriftführer, Schatzmeister Stefan Heidinger, Kassenprüferin Birgit Walz und Beisitzer Björn Schmidt. Hinzu kam noch Markus Hierl, ehemals Beisitzer und seit Donnerstagabend frisch gewählter Vorsitzender. Zum Vergleich: Nach eigenen Angaben hat der Verein aktuell 85 Mitglieder.

## Keine Aktionen im vergangenen Jahr

Die satzungsgemäßen Formalien fielen kurz aus: Der Bericht des Vorsitzenden war knapp, denn Vereinsaktivitäten gab es im vergangenen Jahr keine. Nicht einmal eine Hauptversammlung, eigentlich im April 2022 geplant, fand statt. Dennoch war das 2022 von einem herben Schlag geprägt: Im Sommer war unerwartet der Vorsitzende Robert Bunčić gestorben. Seitdem lag auch die Vorstandsarbeit weitgehend brach. Ein Punkt, den vor allem Hierl in der Sitzung lautstark kritisierte: Es sei gar nichts passiert. Nicht einmal die Internetseite des Vereins sei seitdem aktualisiert worden.

Auch Christoph Wasserberg, der seit Bunčićs Tod die Vereinsgeschäfte interimswise führte, räumte ein, dass er die Prioritäten anders gesetzt habe: So habe die größte Aufmerksamkeit dem gegolten, die Firma seines Vorstandskollegen abzuwickeln und die Familie zu betreuen.

Das wollte Hierl so nicht gelten lassen: Der Verein sei schon seit vielen Jahren so gut wie gar nicht mehr präsent. Insbesondere das Handwerk fühlte sich spätestens seit der Leistungsschau 2019 nicht mehr ausreichend gewürdigt, bestand doch der Vorstand aus einem Werbefachmann und einem Versicherungsmakler. Es sei auch nicht verwunderlich, dass kaum Mitglieder zur Hauptversammlung erschienen seien, denn seit Jahren habe keine Kommunikation mehr mit den Mitgliedern stattgefunden. Eine persönliche Einladung habe niemand bekommen. Das bestätigte auch der scheidende Vorsitzende Wasserberg: „Wir haben dreimal im Blättle auf die Versammlung hingewiesen“, das sei laut Satzung ausreichend.

### **Keine Beiträge wegen „Untätigkeit“**

Die Runde beschloss außerdem mehrheitlich, für die vergangenen beiden Jahre keine Mitgliedsbeiträge zu erheben, wegen „Untätigkeit des Vereins“. Wasserberg schlug zudem vor, für das kommende Jahr erneut eine Leistungsschau in Angriff zu nehmen. „Das ist allerdings mit diesem Team nicht leistbar“, so der scheidende Vorsitzende. Dazu müsse ein deutlich größeres Organisationsteam gebildet werden.

Doch diese Aufgabe wird zunächst Markus Hierl übernehmen müssen, der bei der Vorstandswahl als einziger Bewerber einstimmig gewählt wurde. Er wolle vor allem die Kommunikation verbessern, sagte der Inhaber des gleichnamigen Elektrotechnik-Geschäfts. Er werde in den kommenden Wochen das direkte Gespräch mit allen Mitgliedern suchen.

Im Gespräch mit unserer Redaktion am Freitag betonte Hierl, dass die direkte Ansprache der Mitglieder wichtiger sei denn je. Aktivitäten im HGV zu organisieren sei nicht erst seit der Pandemie ein Problem, sondern schon viel länger. Er habe den Verein oft kritisiert, betont Hierl, „aber wer Kritik übt, muss auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen“. Er wolle jetzt seinen Teil dazu beitragen, bei den Mitgliedern wieder das Interesse für den HGV zu wecken. Dazu müssten sich dort aber die Mitglieder aus allen Branchen repräsentiert fühlen. Gleichzeitig will er die Außenwirkung des Vereins verbessern: „Wir müssen dem Handel und Gewerbe wieder ein Gesicht geben“, so Hierl. Der HGV müsse dazu beitragen, die Menschen hinter den Unternehmen zu sehen.

### **Neustart oder Auflösung?**

Hierls Amtszeit als Vorsitzender ist zunächst befristet: denn am Donnerstagabend wurde auch beschlossen, im kommenden Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Dirk Eppinger hatte diesen Antrag gestellt. Dort soll dann der gesamte Vorstand neu gewählt und über eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Verein „Wendlingen Aktiv“ beraten werden. Außerdem, so formuliert es der Antrag, soll im Januar über eine mögliche Auflösung des HGV abgestimmt werden.

---